



Kreissparkasse Fallingb. in Walsrode

**Offenlegungsbericht gemäß CRR
zum 31.12.2023**



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	5
1.1	Allgemeine Offenlegungsanforderungen	5
1.2	Einschränkungen der Offenlegungspflicht	6
1.3	Häufigkeit der Offenlegung	6
1.4	Medium der Offenlegung	6
2	Offenlegung von Schlüsselparametern und Übersicht über die risikogewichteten Positionsbeträge	7
2.1	Angaben zu Schlüsselparametern	7
3	Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 431 Abs. 3 CRR	10



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorlage EU KM1 - Offenlegung von Schlüsselparametern7

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
ASF	Available Stable Funding (verfügbare stabile Refinanzierung)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
DVO	Durchführungsverordnung
EBA	European Banking Authority
HGB	Handelsgesetzbuch
HQLA	Liquide Aktiva hoher Qualität
ITS	Implementing Technical Standard (Technischer Durchführungsstandard)
i. V. m.	In Verbindung mit
k. A.	keine Angabe (ohne Relevanz)
KWG	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
LCR	Liquidity Coverage Ratio (Liquiditätsdeckungsquote)
NSFR	Net Stable Funding Ratio (strukturellen Liquiditätsquote)
RSF	Required Stable Funding (erforderliche stabile Refinanzierung)
SolvV	Solvabilitätsverordnung
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process

1 Allgemeine Informationen

1.1 Allgemeine Offenlegungsanforderungen

Mit dem vorliegenden Bericht legt die Sparkasse Walsrode alle gemäß CRR jährlich geforderten Informationen offen. Die im Bericht enthaltenen Angaben entsprechen je nach Anforderung dem Stand des Meldestichtags zum 31.12. des Berichtsjahres bzw. dem festgestellten Jahresabschluss.

Die Zahlenangaben in diesem Bericht sind kaufmännisch auf Millionen EUR gerundet. Daher können die in den Vorlagen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen.

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten die allgemeinen Offenlegungsanforderungen gemäß Art. 431 und 13 CRR sowie § 26a Abs. 1 Satz 1 KWG.

Laut Art. 431 CRR haben Institute die in Teil 8 der CRR (Informationen zum Eigenkapital, eingegangenen Risiken und Risikomanagementprozessen) genannten Informationen offenzulegen. Neben dem Offenlegungsbericht selbst ist im Rahmen der Offenlegungspflichten die schriftliche Dokumentation der Verfahren ein wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der Offenlegungsanforderungen der CRR. Der Vorstand hat in einem formellen Verfahren festgelegt, wie die Offenlegungspflichten gemäß CRR erfüllt werden sollen. Es wurden interne Abläufe, Systeme und Kontrollen eingeführt, um sicherzustellen, dass die Offenlegungen der Sparkasse angemessen sind und mit den Anforderungen in Teil 8 der CRR im Einklang stehen. Die Sparkasse hat hierzu Vorgaben für den Offenlegungsbericht erstellt, die die operativen Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten regeln.

Die wichtigsten Elemente des formellen Verfahrens zur Erfüllung der Offenlegungspflichten gemäß CRR sind die Prüfung der Angemessenheit einer jährlichen Offenlegung (Art. 433 CRR), die Prüfung der aktuellen Offenlegungsstandards und Empfehlungen der Rating und Risikosysteme GmbH sowie die Prüfung des Umfangs der Offenlegungsanforderungen (Art. 432 CRR). Die Prüfungen erfolgen im Vier-Augen-Prinzip und werden schriftlich dokumentiert. Die Datenbasis der Offenlegungstabellen wird von der Fachabteilung zugeliefert und mithilfe eines Abgleichs zum Offenlegungsbericht aus dem Vorjahr plausibilisiert. Der erstellte Offenlegungsbericht und die Dokumentation der Bearbeitung wird durch einen weiteren Mitarbeiter kontrolliert und anschließend zu Prüfungshandlungen an die Interne Revision weitergeleitet. Nach erfolgten Abstimmungen und Zustimmung durch den Vorstand wird der Offenlegungsbericht im Vier-Augen-Prinzip veröffentlicht.

Neben der Übertragung der Verantwortung für die Verabschiedung formaler Richtlinien und die Entwicklung interner Prozesse, Systeme und Kontrollen auf das Leitungsorgan oder die oberste Leitung der Institute wird die schriftliche Bescheinigung über die wichtigsten Elemente der förmlichen Verfahren durch ein Mitglied des Leitungsorgans oder die oberste Leitung der Institutionen gefordert. Die schriftliche Bescheinigung ist in Kapitel 3 „Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 431 Abs. 3 CRR“ dem Offenlegungsbericht beigelegt.

Die Offenlegung der Sparkasse Walsrode erfolgt auf Einzelinstitutsebene. Für den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis wendet die Sparkasse Walsrode die Ausnahmeregelungen nach Art. 19 CRR an. Demnach erfolgen die Angaben im Offenlegungsbericht ausschließlich einzelinstitutsbezogen.

1.2 Einschränkungen der Offenlegungspflicht

Die Sparkasse macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Art. 432 CRR nicht Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche oder vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

1.3 Häufigkeit der Offenlegung

Die Sparkasse Walsrode gilt gemäß Art. 4 (a) xv) 145 CRR als kleines und nicht komplexes Institut, das gemäß Art. 4 (a) xv) 148 CRR als nicht börsennotiert gilt. Demzufolge ergeben sich nach Art. 433b CRR folgende Anforderungen zur jährlichen Offenlegung zum 31.12.2023, die in diesem Offenlegungsbericht erfüllt werden:

- Art. 447 CRR (Angaben zu den Schlüsselparametern).

1.4 Medium der Offenlegung

Die offenzulegenden Informationen werden gemäß Art. 434 CRR auf der Homepage der Sparkasse Walsrode im Bereich „Ihre Sparkasse“ veröffentlicht. Alle offenzulegenden Angaben werden ausschließlich in dieser Stelle veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht bleibt innerhalb der nationalen Aufbewahrungsfrist für Finanzberichte von 10 Jahren weiterhin auf der Homepage der Sparkasse Walsrode abrufbar.

2 Offenlegung von Schlüsselparametern und Übersicht über die risikogewichteten Positionsbeträge

2.1 Angaben zu Schlüsselparametern

Die Vorlage KM1 stellt gemäß Art. 447 Buchst. a) bis g) CRR und Art. 438 Buchst. b) CRR die wesentlichen Kennzahlen der Sparkasse dar. Dadurch wird es den Marktteilnehmern ermöglicht, einen Gesamtüberblick über das Institut zu erhalten. Die offengelegten Schlüsselparameter beinhalten Informationen zu Eigenmitteln und Eigenmittelquoten, zum Gesamtrisikobetrag und Eigenmittelanforderungen, zur Verschuldungsquote (LR) und Gesamtrisikopositionsmessgröße sowie zu der Liquiditätsdeckungsquote (LCR) und zu der strukturellen Liquiditätsquote (NSFR) der Sparkasse.

Abbildung 1: Vorlage EU KM1 - Offenlegung von Schlüsselparametern

		a	b
In Mio. EUR		31.12.2023	31.12.2022
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	195,00	177,26
2	Kernkapital (T1)	195,00	177,26
3	Gesamtkapital	200,00	182,26
Risikogewichtete Positionsbeträge			
4	Gesamtrisikobetrag	1.261,60	1296,40
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)			
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	15,46	13,67
6	Kernkapitalquote (%)	15,46	13,67
7	Gesamtkapitalquote (%)	15,85	14,06
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)			
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	1,25	1,25
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,70	0,70
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,94	0,94
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	9,25	9,25
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)			
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	k.A.	k.A.



9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,75	0,01
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,27	k. A.
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	k. A.	k. A.
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	k. A.	k. A.
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,52	2,51
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	12,77	11,76
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	6,60	4,81
Verschuldungsquote			
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	2.090,37	2.111,32
14	Verschuldungsquote (%)	9,33	8,40
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)			
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	k.A.	k.A.
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	k.A.	k.A.
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)			
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	k.A.	k.A.
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00
Liquiditätsdeckungsquote			
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	257.078	294.084
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	191.697	220.362
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	20.646	17.282
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	171.051	203.080
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	152,33	145,21
Strukturelle Liquiditätsquote			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	1.418,13	1.514,60
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	1.209,69	1.235,80
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	117,23	122,56



Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Sparkasse in Höhe von 200,00 Mio. EUR leiten sich aus den Vorgaben der CRR ab und setzen sich aus dem harten Kernkapital (195,00 Mio. EUR) und dem Ergänzungskapital (5 Mio. EUR) zusammen.

Zum Berichtsstichtag erhöhte sich das Gesamtkapital im Vergleich zum 31.12.2022 um 17,74 Mio. EUR. Die Erhöhung ergibt sich aus Feststellung des Jahresabschlusses 2022.

Bei einem Gesamtrisikobetrag von 1.261,60 Mio. EUR ergibt sich eine Gesamtkapitalquote von 15,85 % und eine zusätzliche Eigenmittelanforderung für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung von 1,25 % zum 31.12.2023. Die Gesamtkapitalanforderung liegt bei 12,77 % des risikogewichteten Positionsbetrags. Die Gesamtverschuldungsquote belief sich zum 31.12.2023 auf 3,000 %.

Die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) von 152,33 % wird als Durchschnittswert der letzten 12 Monate offengelegt. Sie hat sich im Vergleich zum 31.12.2022 nur unwesentlich verändert.

Die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) von 117,23 % misst den Grad der fristenkongruenten Finanzierung eines Instituts über einen 1-Jahres Horizont. Bei der Ermittlung der Quote wird die verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF) gegenübergestellt. Gemäß den Anforderungen der CRR ist eine Mindest-NSFR-Quote von 100 % seit 28.06.2021 jederzeit einzuhalten. Die NSFR hat sich im Vergleich zum 31.12.2022 nur unwesentlich verändert.



3 Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 431 Abs. 3 CRR

Hiermit bestätigen wir, dass die Sparkasse Walsrode die nach CRR vorgeschriebenen Offenlegungen im Einklang mit den förmlichen Verfahren und internen Abläufen, Systemen und Kontrollen vorgenommen hat.

Kreissparkasse Fallingbostal in Walsrode

Walsrode, 10.06.2024

Matthias Schröder
Vorstandsvorsitzender

Tim Nikelski
Vorstandsmitglied